

# 80 Jahre Kriegsende in Lage 3. April 1945

„Nun sind sie da, die Amerikaner...“  
Dokumentation und Zeitzeugenberichte

Konrad Soppa, Hans C. Jacobs

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Bürgermeisters.....</b>	<b>7</b>
<b>Einführung.....</b>	<b>9</b>
<b>1 Historischer Hintergrund.....</b>	<b>13</b>
1.1 Militärische Situation .....	13
1.2 Bombardierung Lages 1945.....	28
1.3 Militär, Militärgefolge und andere staatliche oder halbstaatliche Organisationen.....	54
1.4 Rückzug deutscher Truppen und Flucht der Zivilbevölkerung .....	67
1.5 Einmarsch .....	71
1.6 Plündereien und Diebstahl.....	78
1.7 Verwaltung durch die Besatzungsmächte.....	82
1.8 Einzelaspekte .....	88
1.9 Der verlorene Krieg: Besatzung oder Befreiung? .....	93
1.10 Schluss.....	94
<b>2 Zeitzeugenberichte .....</b>	<b>97</b>
2.1 Das Kriegsende in Lage Gustav Fassemeier .....	98
2.2 Das Kriegsende in Lage Fritz Geise .....	103
2.3 Das Kriegsende in Lage Irmgard Alo. Hahn .....	138
2.4 Das Kriegsende in Lage Karl Müller .....	157
2.5 Das Kriegsende in Lage Ernst Rethmeyer .....	158
2.6 Das Kriegsende in Lage Walter Bahlinger .....	164

2.7 Das Kriegsende in Müssen Frederick C. Brems (US-Soldat) .....	165
2.8 Das Kriegsende in Billinghamen Wolfgang Deppe .....	168
2.9 Das Kriegsende in Lage Elisabeth Döbel und Alfred Lange.....	170
2.10 Bombenangriffe auf Lage Uwe und Ursula Genz.....	172
2.11 Das Kriegsende in Lage Gerhard Kroos .....	173
2.12 Das Kriegsende in Lage Irmgard Leidt .....	175
2.13 Das Kriegsende in Lage Christa Linnemann .....	176
2.14 Bombenangriffe auf Lage Margarete Meier .....	177
2.15 Das Kriegsende in Lage Siegfried Ossenberg .....	179
2.16 Das Kriegsende in Hörste und Stapelage August Saaksmeier.....	180
2.17 Das Kriegsende in Lage und Bentrup-Loßbruch Claus-Dieter Schnare .....	182
2.18 Das Kriegsende in Müssen Alexandra Strulik zu den Erinnerungen ihrer Großmutter .....	184
2.19 Das Kriegsende in Lage Eva Wagener-Schlüter .....	185
2.20 Das Kriegsende in Lage Kurt Wehmeyer .....	192
<b>Anmerkungen .....</b>	<b>193</b>
<b>Quellen und Literatur .....</b>	<b>200</b>
Quellen .....	200
Literatur .....	201
Presseberichte .....	205
<b>Register .....</b>	<b>206</b>

# Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Geschichte der Stadt Lage ist geprägt von vielen bewegenden Ereignissen — freudvollen wie schmerzhaften. Zu den schmerzhaften Ereignissen in der Geschichte der Stadt gehören auf jeden Fall die Jahre des Zweiten Weltkrieges. Für Lage schienen die Kriegswirren lange Zeit weit weg zu sein. Doch das Frühjahr 1945 brachte den Lagenserinnen und Lagensern ein paar Monate vor Kriegsende Luftangriffe durch die Amerikaner.

Ziel der Angriffe war, das Bahnhofsgebäude und die Eisenbahnstrecken zu zerstören, um einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt in Lippe auszuschalten. Zahlreiche Gebäude im Umfeld wurden dem Erdboden gleichgemacht. Im April 1945 marschierten dann noch die Amerikaner mit schwerem Panzergeschütz in Lage ein, um die Stadt zu besetzen. Deutsche und Amerikaner lieferten sich Gefechte, die eine immense Zerstörung weiterer Gebäude und Straßen in der Kernstadt zur Folge hatten.

Heute, 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, gedenken wir der Destruktion und der Entbehrung, die der Krieg den Menschen brachte. Wir erinnern aber auch an den Mut, die Tatkraft und die Hoffnung, mit denen die Lagenserinnen und Lagenser ihren Wohnort wieder aufbauten.

Mit dem vorliegenden Buch haben die beiden Autoren Dr. Hans Jacobs und Konrad Soppa eine wichtige geschichtliche Dokumentation geschaffen. Die vorliegende Chronik unterstützt, die Gräueltaten, die der Krieg den Menschen brachte, nicht zu vergessen und die Erinnerungen der Zeitzeugen für die Nachwelt festzuhalten. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei den beiden Autoren sehr herzlich bedanken.

Die Zeilen des Buches führen uns erneut vor Augen, wie kostbar Frieden ist und wie wichtig es ist, die Erinnerung wachzuhalten, um aus der Geschichte zu lernen. Das gilt für die Vergangenheit, aber auch für die Gegenwart.

Ihr Matthias Kalkreuter

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'MK' followed by a horizontal line.

# Einführung

Wir schreiben das Jahr 1945, den 4. April. In Lage endet der Zweite Weltkrieg. Fritz Geise beschreibt die dramatischen Ereignisse beim Einmarsch der amerikanischen Soldaten:<sup>1</sup>

*Nun sind sie da, die Amerikaner. Sie sind über Nacht gekommen, wie so vieles schon über Nacht kam, aber auch unter Blitz und Donner ... Man hört schon schwere Panzer rollen und klirren. Eine Rote-Kreuz-Schwester kommt herein und sagt: „Es sind deutsche Panzer, die sich von Wissentrup zurückziehen und über den Marktplatz und durch die Friedrichstraße nach Lemgo fahren.“*

*Nun brüllen die schweren Panzergeschütze auf, dass alles dröhnt und bebt. Die Amerikaner feuern in die Straßen und über die Stadt hinweg auf die abrollenden „Tiger“, die ihrerseits auch mächtig aufbrüllen und sich zur Wehr setzen ... Immer noch rollen die Panzer durch, jetzt aber am Technikum vorbei in der Richtung nach Detmold. Wohl an die Hundert dieser Stahlkolosse. Hoffentlich leistet Detmold keinen Widerstand, so daß die Kanonen ihr Zerstörungswerk aufnehmen ...*

Was ist damals geschehen? Mit dem vorliegenden Buch möchten wir diese schicksalhaften Tage beschreiben. Dabei belassen wir es nicht bei dem eigentlichen Einmarsch, sondern holen weiter aus und beginnen mit den Luftangriffen vom 21. Februar; dann erzählen wir die Geschichte weiter etwa bis zur Übergabe Lages an die Briten im Frühling 1945.

Der Krieg scheint bis zuletzt weit weg zu sein. Nach den Siegesmeldungen der ersten Kriegsjahre hatte sich Begeisterung breit gemacht, der schließlich Ernüchterung folgen sollte. Viele Lagenser wurden in den Krieg gezogen und durch ausländische Zwangsarbeiter ersetzt. Väter, Söhne, Brüder wurden in Russland, Frankreich und anderen fremden Ländern verletzt oder getötet. Die Zurückgebliebenen fürchteten sich vor dem Briefträger, der so oft die schlimmen Nachrichten überbrachte. Die Siegesparolen wurden von immer schlechteren Nachrichten abgelöst.

Etwa sechs Wochen zuvor war Lage Ziel mehrerer Luftangriffe, die sich gegen die Eisenbahnbrücken und den Bahnhof richteten, erhebliche Schäden an Gebäuden und Infrastruktur verursachten und zahlreiche zivile Opfer forderten. Nach ihrer Landung 1944 in der Normandie befreiten die alliierten Truppen Frankreich und drangen in Richtung Reichsgebiet vor. Nach ihrer Rheinüberquerung umgingen sie mit einer Zangenbewegung das Ruhrgebiet und stießen schnell in Richtung Teutoburger Wald und Weser vor.

Die Besetzung der heutigen Kernstadt Lage erfolgt am späten Abend des 3. April 1945, nachdem amerikanische Panzerspitzen aus dem Raum Oerlinghausen durchgebrochen waren. Zuvor haben die US-Truppen mehrere Übergänge über den Teutoburger Wald erzwungen und den deutschen Widerstand weitgehend gebrochen. Später erreichen die amerikanischen Truppen Billinghamen, Hörste und Stapelage, wobei es zu Kampfhandlungen mit sich zurückziehenden deutschen Truppen kommt und Häuser beschossen werden.

Die deutschen Truppen haben sich zurückgezogen und der Volkssturm hat den Befehl, keinen Widerstand zu leisten. Dennoch wird in der Stadt gekämpft; amerikanische und deutsche Panzer liefern sich Gefechte, begleitet von Artilleriebeschuss, der Schäden an Häusern und Straßen verursacht. Die Amerikaner besetzten wichtige Gebäude wie das Technikum und suchten nach Waffen. Das Technikum dient als Lazarett unter anderem für Verwundete aus Oerlinghausen. In Teilen können wir den Ablauf der Besetzung Lages und der umliegenden Dörfer rekonstruieren.

*Um sechs Uhr können wir nach Hause gehen und den Schaden besehen, den die Beschießung angerichtet hat. Überall erblicken wir in Oberlage zerschossene Häuser, zerschlagene Dächer, Löcher in den Wänden und Türen und unzählige zerbrochene Fensterscheiben, aber die Häuser stehen noch und können repariert und noch bewohnt werden. Die Luftangriffe haben uns viel Schlimmeres zugefügt. Wir sind indes der Meinung, dass uns die letzte Beschießung hätte erspart werden können, wenn man rechtzeitig die Stadt übergeben hätte.*

*So hat in dem benachbarten Heiden, wie jetzt bekannt wird, der Kirchendiener dadurch das Dorf gerettet, dass er am Kirchturm ein weißes Bettlaken aufhing. Er hat zwar gegen die Anweisungen der Partei gehandelt, die ihre Panzersperren verteidigen sollte, aber er ist vernünftig und geistesgegenwärtig gewesen, und das ganze Dorf wird ihm für seinen eigenmächtigen Entschluss allezeit dankbar sein.<sup>2</sup>*

Die Amerikaner durchsuchen Gebäude nach Waffen und Soldaten und die Bewohner dürfen ihre Häuser erst im Morgengrauen verlassen. Einige Menschen haben die Stadt verlassen und in den umliegenden Dörfern Zuflucht gesucht; andere sitzen in den Kellern, ängstlich, verzweifelt. Ihre Welt bricht zusammen, die letzte Hoffnung stirbt, sie haben Angst um ihr Leben und stellen sich Fragen: Was geschieht mit uns? Wie wird es weitergehen? Hören wir Fritz Geise:<sup>3</sup>

*Gewaltige Panzermassen und viele Transportautos rasen in Richtung Detmold, Lemgo und Heiden durch die Stadt. Die schweren Lastwagen sind mit Munition, Benzinkanistern, Brückenmaterial, Hebekrähnen und Kriegsgerät sonstiger Art beladen. Von allen Fahrzeugen starren Kanonen und Maschinengewehre, hinter denen schussbereit die Soldaten in braunen Uniformen und Stahlhelmen*

*stehen. Man sieht keinen Reiter, kein Pferdegespann, keinen Soldaten zu Fuß. Alles ist großartig und erstklassig motorisiert, ein Bild der überlegenen amerikanischen Großindustrie, gegen die wir nicht aufkommen. Der Eindruck dieser Kriegsrüstung ist überwältigend. Die rasselnde, rollende Kette reißt nicht ab, nimmt kein Ende.*

*Der Damm ist zerrissen. Eine Sturzwelle ist über Nacht donnernd über uns hinweg gegangen und braust weiter ins deutsche Vaterland. Die Flut dringt beängstigend nach, fremdes Volk und fremdes Material anschwemmend. Von oben werden wir nicht mehr bedroht, aber vor uns und um uns sehen wir bedrückt unsere Ohnmacht und unser Unglück.*

Die Einnahme der Stadt wird mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Einerseits ist die Erleichterung über das Ende der Kämpfe und der Bombardierungen groß, andererseits herrscht Unsicherheit über die Zukunft und die Zwangsmaßnahmen der Besatzungsmacht. Zunächst untersteht Lage der amerikanischen Militärregierung und der bisherige deutsche Verwaltungsapparat führt die Geschäfte weiter. Die Bewohner müssen ihre Häuser für amerikanische Soldaten räumen, eine Ausgangssperre wird verhängt und die Schäden in der Stadt müssen repariert werden. Die Angriffe und Kampfhandlungen haben Lages Infrastruktur beschädigt, wobei die Stromversorgung größtenteils funktioniert, während die Wasser- und Gasversorgung eingeschränkt ist.

Das Verhältnis zwischen Besatzungssoldaten und der Bevölkerung ist ambivalent, wobei Kinder eher positive Erfahrungen machen, während Erwachsene die Amerikaner als Besatzer wahrnehmen. Die Lebensmittelversorgung bleibt angespannt, verbessert sich aber kurzzeitig durch die Ausgabe von Vorräten, während Selbstversorger und Personen mit guten Kontakten aufs Land einen Vorteil haben. Einige Wohnhäuser werden von der Besatzungsmacht beschlagnahmt, zuerst durch die Amerikaner und später durch die Briten, was zu erheblichen Belastungen für die Bevölkerung führt.

In den folgenden Wochen kommt es zu umfangreichen Plünderungen durch ehemalige polnische und russische Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Zivilisten. Besonders betroffen sind Geschäfte, Lagerhäuser und private Haushalte, wobei Lebensmittel, Textilien, Schuhe und andere Wertgegenstände entwendet werden. Die Plünderungen, die die Amerikaner erst nach und nach unterbinden, sorgen für Zorn und verstärken das Gefühl der Ohnmacht und des Chaos.

Und natürlich setzen wir uns am Schluss mit der Frage auseinander, wie die Lagerserinnen und Lagerser den Einmarsch der Amerikaner empfunden haben: War es für sie eher eine Besatzung oder Befreiung?

Welche Quellen haben wir benutzt? Zunächst gibt es zeitgenössische und bereits publizierte Quellen von Karl Müller, Gustav Fassemeier, Ernst Rethmeyer und besonders Fritz Geise, der in Form eines Tagebuchs nahezu täg-

lich über die Ereignisse berichtete,<sup>4</sup> und einen langen, bisher unveröffentlichten Bericht von Irmgardo Alo. Hahn<sup>5</sup>, vermutlich verfasst am 8. April 1945. Dazu kommt ein bisher unbekannter kurzer Bericht eines amerikanischen Soldaten. Diese Dokumente haben den Vorteil, dass sie die Ereignisse nahezu in Echtzeit beschreiben.

Es liegen jüngere Interviews mit Zeitzeugen vor, die den Einmarsch erlebt haben. Wolfgang Deppe und August Saaksmeier beschreiben in ihren Erinnerungen die Ereignisse in Billinghamen bzw. Hörste.<sup>6</sup> Ferner gibt es eine ganze Reihe jüngerer, zwischen 2015 und 2024 geführter, bislang unveröffentlichter Interviews und Schriftwechsel mit Zeitzeugen, die den Einmarsch erlebt haben. Diese Quellen wurden mit großem zeitlichen Abstand verfasst, die mit größerer Vorsicht gelesen werden müssen, da Erinnerungslücken und Verfälschungen nicht ausgeschlossen sein können.

In der Literatur sind die militärischen Vorgänge vergleichsweise gut aufgearbeitet. Die damalige militärische Lage in Westfalen und Lippe stellen Waldeemar Becker und Günter Wegmann in zwei längeren Aufsätzen vor.<sup>7</sup> Nahezu gleichzeitig wurden die beiden Nachbarstädte Detmold und Oerlinghausen nach kurzen Kämpfen besetzt. Die Ereignisse in Detmold können wir in den Tagebüchern von Bernhard Ebert und Alfred Bergmann nachlesen,<sup>8</sup> während Bernhard Wintzer die Kämpfe um Oerlinghausen und die Besetzung der Stadt 2023 beschreibt.<sup>9</sup> Die Luftangriffe auf Lage hat Konrad Soppa im Jahr 2015 auf Grundlage amerikanischer Quellen detailliert untersucht.<sup>10</sup>

Bildmaterial ist rar; damals wurde viel weniger fotografiert als heute. Wir haben altes und neues Bildmaterial zusammengetragen. Albert Trostorf hat uns dankenswerterweise Fotografien des National Archives and Records Administration, USA, zur Verfügung gestellt, die von den Einheiten stammen, die Lage besetzt haben. Die Bilder zeigen nicht Lage, vermitteln uns aber sehr eindrücklich, wie die Kriegsereignisse vermutlich auch in Lage und Lippe waren. Wir haben uns daher entschieden, dieses Material zu verwenden.

Mit dem vorliegenden Buch möchten wir unveröffentlichte und veröffentlichte Quellen mit der Literatur zusammenführen und so ein Bild dieser dramatischen Tage zeichnen. Im ersten Teil des Buches rekonstruieren wir die Ereignisse auf Grundlage der Quellen und Literatur, während wir im zweiten Teil die Zeitzeugen sprechen lassen und eine Edition ihrer Berichte vorlegen.

Last, but not least möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei der Erstellung des Buches unterstützt haben. Dazu zählen die Geldgeber wie die Stadt Lage, der Lippische Heimatbund OV, Lage, die August-Kluckhohn Stiftung sowie der Förderverein für Freizeit, Kultur und Sport. Das Stadtarchiv und Lars Sonnenberg haben uns bei der Recherche unterstützt und die Genehmigung zur Verwendung der Archivalien erteilt. Wir danken allen Zeitzeugen, die bereitwillig ihre Erlebnisse mit uns geteilt haben. Der Mühe des Korrekturlesens haben sich Ilka Emmerich und Dr. Beatrix Wallberg unterzogen.



# 1 Historischer Hintergrund

## 1.1 Militärische Situation

Um zu verstehen, wie es zur Besetzung Lages durch US-Truppen am Spätabend des 3. April 1945 kam, ist es hilfreich, sich die militärische Situation im Raum Ostwestfalen-Lippe im März und April 1945 vor Augen zu führen. Die nachstehende Darstellung basiert im Wesentlichen auf der detaillierten Arbeit von *Becker*.<sup>11</sup> In diesem Zusammenhang sei auch auf die Veröffentlichung von *Wegmann* hingewiesen, der ebenfalls das Kriegsende im Bereich des Teutoburger Waldes beschreibt. Auch *Wegmanns* Schrift ist sehr umfangreich, schildert aber letztlich die gleichen Abläufe wie *Becker*.<sup>12</sup>

### 1.1.1 Militärische Entwicklung bis Ende März 1945

Am 6. Juni 1944 landeten die Alliierten in der Normandie und befreiten innerhalb weniger Wochen den größten Teil Frankreichs. Bis zum Dezember 1944 drangen sie weit in Richtung Reichsgebiet vor und erreichten auf breiter Front den Rhein, das letzte große natürliche Hindernis auf dem Weg nach Berlin. In Remagen gelang ihnen am 7. März 1945 die überraschende Eroberung der Rheinbrücke, wo sie den ersten Brückenkopf auf der östlichen Rheinseite errichten konnten. Um kräftezehrende Kämpfe zu vermeiden, umgingen die

*Karte folgende Doppelseite. Karte der zweiten US-Panzerdivision. Eine amerikanische Karte mit dem Titel „Hell on Wheels: War Against the Axis, 1942-1943-1944-1945“. Diese drei Karten zeigen die Route der Second Armored Division vom Zeitpunkt ihrer Aktivierung in Fort Benning, Georgia, bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Die größte Karte zeigt die Marschroute der Division und kennzeichnet die Standorte wichtiger Aktivitäten der Division, der Alliierten und der Deutschen. Die beiden kleineren Karten folgen der Route der Division über den Atlantik, nach Nordafrika, nach Sizilien und durch Europa. Der gedruckte Text beschreibt die Geschichte der Division und nennt die Generäle, die die Division führten, die Einheiten innerhalb der Division, die eroberten Ortschaften und die deutschen Divisionen, denen sie gegenüberstand. Die Handschrift auf der Rückseite weist diese Karte als Teil der Personalakte des Präsidenten aus. Die Handschrift lautet: „PPF 149, Hr 9-17-45, Präsident an Brigadegeneral J.H. Collier“. (National Archives. Truman library. <https://www.trumanlibrary.gov/maps/m636-map-second-armored-division>)*

# "HELL ON WHEELS"

## WAR AGAINST THE AXIS

### 1942 - 1943 - 1944 - 1945



FT. BENNING • GEORGIA • ALABAMA • LOUISIANA • MISSISSIPPI • SOUTH CAROLINA • FLORIDA • NEW YORK  
NORFOLK • SAFFORD • PORTLAND • CASABLANCA

RABAT · MAMORA  
MEKNES · OUDJA · PT.  
AUX POULES · ORAN

MOSTAGANEM · BIZERTE · GELA · LICATA · BUTE  
RA · CANICATTI · CAMPOBELLO · CASTELVE  
TRANO · ALCAMO · PARTINICO · ZUCCO · PALERMO

GLASGOW-LIVERPOOL

**BURY·SALISBURY·LONDON**

**BARRY-SOUTHAMPTON**

## OMAHA BEACH-CERISY

[illegible]

66 A.B.

41 AIR



82 RCM



78 AFA

[illegible]

# PrDiv-2# PrDiv-10# PrDiv-17# PrDiv-# Landsturm "Niederland"-2PrDiv- 9PrDiv-11PrDiv-3PrGrenDiv- 15PrGrenDiv-116PrDiv-130PrLehrDiv- 3ParaDiv-5ParaDiv-7ParaDiv- 8ParaDiv-DivVon Clausewitz-176ZBVDiv- 183VG





US-Truppen das Ruhrgebiet im Norden und Süden und schlossen den dadurch entstandenen Kessel („Ruhrkessel“) am 1. April 1945 bei Lippstadt.

Nach dem Zusammenbruch der deutschen Verteidigungslinien am Ostrand des Ruhrkessels plante die deutsche Heeresleitung eine neue Verteidigungslinie, unter anderem im Raum Ostwestfalen-Lippe. Dazu war eine Abwehrfront im Teutoburger Wald und dem Eggegebirge vorgesehen – beides die letzten natürlichen Hindernisse vor Erreichen der Weser. General *Mattenkloft* sah sich im Übrigen aufgrund des schnellen Vormarschs der US-Armeen dazu gezwungen, sein Hauptquartier nach Hiddesen zu verlegen.

Für den Aufbau der neuen Verteidigungslinie wurden inzwischen erste Maßnahmen angeordnet. So sollten alle durch den Teutoburger Wald und das Eggegebirge führenden Passstraßen besetzt und für den Gegner gesperrt werden. Für die Besetzung der einzelnen Pässe ergaben sich im Detail folgende Anweisungen:

- Querungen bei Halle und Bielefeld: Standorte<sup>13</sup> Bielefeld und Herford
- Querung Oerlinghausen: Standorte Lemgo und Lage<sup>14</sup>
- Querungen westlich und südwestlich Detmold: Standort Detmold
- Querungen Horn über Driburg nach Scherfede: Beobachtungs-Ersatzabteilung 6 aus Lemgo<sup>15</sup>

Neben der Sicherung der Passstraßen wurden auch der Truppenübungsplatz Senne und die Stadt Paderborn zur Verteidigung hergerichtet. Insgesamt waren für den neuen Verteidigungsgürtel jedoch nur unzureichend ausgebildete und bewaffnete Soldaten mit geringem Kampfwert vorgesehen.

Nachdem die amerikanischen Panzerspitzen am 29. März Brilon und Niddermarsberg erreichten, wurden in Lippe alle in den Dörfern und Städten errichteten Panzersperren besetzt. Für die Verteidigung des lippischen Raumes war die „Kampfgruppe *Becher*“ (unter dem Befehl des Generalmajors *Karl Becher*) mit einer Stärke von etwa 6.500 bis 7.000 Mann vorgesehen. Den Abschnitt südlich von Horn verteidigte die 466. Division unter Generalleutnant *Heinrich Karst*.

### **1.1.2 US-Verbände erreichen Lippe**

Die US-Verbände erreichten am 1. April 1945 von Westen her lippisches Gebiet, wobei sich die nachstehende Darstellung am heutigen Kreisgebiet orientiert, also einschließlich Lügde und ohne die früheren lippischen Exklaven.

#### **Sonntag, der 1. April 1945 (Ostersonntag)**

Teile der 1. US-Armee rückten von Warburg aus nach Norden vor bis Willebadessen und Peckelsheim. Währenddessen drehte die Kampfgruppe B der 2. Panzer-Division am 1. April 1945 bei Beckum nach Südosten in Richtung Lippstadt ab und schloss mit Teilen der aus Richtung Paderborn vorrückenden 3. US-Armee den Ruhrkessel. Das XIX. und das XIII. Korps hielten weiterhin auf den Teutoburger Wald zu. Sie hatten den Auftrag, so schnell wie





*Das Bild ist nicht beschriftet, vermutlich zeigt es aber die zerstörte Autobahnbrücke bei Lämershagen. (National Archives and Records Administration, USA)*

möglich in Richtung der Weser vorzurücken. Die Kampfgruppe A der 2. Panzer-Division rückte derweil auf der Autobahn (heute A 2 Ruhrgebiet/Berlin) weiter vor und erreichte am 1. April 1945 an mehreren Stellen den Südrand des Teutoburger Waldes. Dort traf sie auf starken deutschen Widerstand.

Generalmajor *Becher* hatte seinen Verteidigungsbereich, der sich von Iburg/Hilter bis zum Westrand von Horn erstreckte, in 9 Abschnitte eingeteilt. Für unseren Raum wichtig waren folgende 5 Abschnitte:

- Abschnitt V, Oberst (*Peter?*) *Sommer*, Kampfkommandant<sup>16</sup> Bielefeld
- Abschnitt VI, Major *Gröne*, Kampfkommandant Herford
- Abschnitt VII, Oberleutnant *Rademacher*, Kampfkommandant Oerlinghausen
- Abschnitt VIII, Hauptmann *Walter Heckmann*, Kampfkommandant Lemgo
- Abschnitt IX, Major *Höhle*, Kampfkommandant Detmold

*Becher* war klar, dass seine Truppen wegen unzureichender Ausbildung und Ausrüstung für die Verteidigungsaufgaben nicht geeignet waren. Auch konnten mehrere Volkssturmseinheiten nicht eingesetzt werden, da es ihnen an Waffen fehlte. Gleichwohl konnten *Bechers* Einheiten aufgrund der für sie günstigen Geländeverhältnisse für etwa zwei bis drei Tage Widerstand leisten.

# Register

## Orts- und Sachregister

Aachen, 46, 107  
Aerzen (Kreis Hameln-Pyrmont), 26, 167  
Afrikastraße, 75  
Altenbeken, 32, 58  
Alverdissen, 26  
Am Brenkerberg, 42, 60, 158  
Amtsgericht, 33, 88  
Auf der Lieth, 45  
Augustdorf, 18, 19, 20, 24, 55, 67, 79, 80, 100, 122, 131, 169  
Ausgangssperre, 11, 102  
Autobahn, 17, 18, 20, 22

Badeanstalt, 112, 115  
Bad Eilsen, 139  
Bad Driburg, 16  
Bad Meinberg, 26, 28, 123  
Bad Pyrmont, 28  
Bad Salzuflen, 25, 34, 44, 45  
Bahnhof, 7, 9, 30, 33, 34, 35, 36, 40, 44, 51, 53, 64, 68, 80, 81, 86, 91, 100, 101, 103, 110, 117, 118, 120, 129, 133, 145, 149, 179, 182, 183  
Bahnhofstraße, 63, 92  
Bandelberg (zu Detmold), 188  
Barntrop, 24, 26, 42, 60  
Bauschule, 92, 173  
Beckum, 16, 60, 101  
Bentorf (zu Kalletal), 101  
Bentrop (zu Detmold), 182, 183  
Berlebeck (zu Detmold), 19, 24, 136, 181  
Beobachtungs-Abteilung, 6, 16  
Bergstraße, 35, 38, 62, 105, 111, 128, 138, 140, 142, 148, 154  
Berlin, 13, 17, 120, 191  
Besatzung, 10, 71, 78, 82, 83, 84, 85, 88, 90, 92, 93, 94, 155, 156, 173, 175, 181, 190  
Bevern (Kreis Holzminden), 26  
Bielefeld, 16, 17, 20, 28, 32, 34, 58, 71, 106, 116, 119, 122, 125, 180  
Bielefelder Straße, 65, 75, 170  
Billinghausen, 10, 11, 55, 70, 71, 72, 73, 78, 79, 80, 168, 169, 180, 181  
Bleichenweg, 44, 92, 125, 136, 173  
Blindgänger, 35, 42, 59, 110, 122

Blomberg, 26, 28  
Boelckestraße, 56  
Bodenwerder (Kreis Holzminden), 25  
Bombardierung, 98, 99, 103, 107, 116, 120, 149, 158, 162, 170, 177, 186, 192  
Bombenschäden/Gefechtsschäden, 135  
Borsdorfstraße, 46, 118  
Brakel (Kreis Höxter), 26  
Braunschweig, 118  
Breitenheider Straße, 65, 72, 173, 184  
Brenkerberg (siehe Am Brenkerberg)  
Brennmaterial, 29, 48, 81, 82, 90, 91, 93, 95, 99, 113, 115, 179  
Bruchpfuhl, 45, 104  
Bruchstraße, 92, 136, 139, 148, 149, 180  
Büchenberg (zu Detmold), 136  
Bülte (siehe In der Bülte)  
Bünde, 47  
Bunker, 64, 107, 130, 136, 192  
Bürgermeister, 25, 48, 83, 87, 89, 129, 150, 176

Chinesen, 76, 126

Detmold, 9, 10, 12, 16, 17, 20, 26, 28, 34, 45, 46, 48, 56, 66, 67, 68, 71, 76, 84, 92, 100, 106, 112, 113, 116, 119, 123, 124, 126, 127, 130, 136, 140, 141, 142, 155, 160, 170, 173, 183, 188  
Detmolder Straße, 44, 58, 60, 66, 67, 92, 101, 192  
Deutsches Frauenwerk, 48, 90  
Displaced Person, 87  
Donoper Teich, 20, 26  
Döreschlucht, 19, 20, 23, 24, 25, 26, 71, 72, 100, 101, 123, 124, 131, 168, 180  
Düvelsmühle, 34, 44, 51

Eggegebirge, 16  
Ehlenbruch, 34, 119  
Ehrentrop, 46, 56, 98, 112, 113, 114, 115, 117, 121  
Eichenallee, 45, 56, 60, 63, 93  
Eisenbahn, 7, 9, 28, 29, 31, 51, 56, 57, 58, 61, 67, 80, 99, 102, 105, 106, 112, 115, 118, 119, 122, 124, 128, 149, 158, 163, 179, 182, 186  
Eiskeller, 63, 182  
Elbe, 27  
Elbrinxen (zu Lügde), 26  
Elisabethstraße, 32, 56, 81, 179, 182  
Emil-Junker-Straße, 56  
Emmern (zu Emmerthal), 167  
Evakuierte, 46, 73, 81, 101, 107, 120, 129, 168, 177, 178, 186  
Exklave (lippische), 16  
Exter (zu Vlotho), 25

Externsteine, 19  
 Falkenhagen (zu Lügde), 28  
 Fallschirmjäger, 19, 71, 73, 168, 180  
 Feiertage, 84  
 Feldrom (zu Horn-Bad Meinberg), 26  
 Feldstraße, 56, 179  
 Fernglas, 82, 89, 129, 150  
 Feuerlöschteich, 183  
 Feuerwehr, 45, 51, 104, 105, 110, 142, 159, 187  
 Flak (Flugabwehrgeschütz), 56, 179, 182  
 Flüchtlinge, 67, 87, 91, 101, 103, 106, 116, 121, 143, 190, 191  
 Flugzeugfriedhof, 66, 192  
 Fotoapparat, 89, 129, 150, 169  
 Friedhof, 30, 42, 43, 44, 45, 50, 52, 53, 58, 71, 99, 105, 114, 117, 118, 119, 135, 149, 157, 163, 180, 187  
 Friedrich-Ebert-Straße, 64  
 Friedrichstraße, 9, 38, 61, 69, 126, 164, 183  
 Fromhausen (zu Horn-Bad Meinberg), 26  
 Gartenstraße (siehe auch Hindenburgstraße), 35, 106, 149  
 Gas, 10, 87, 88, 129, 188  
 Gauseköte, 19  
 Gedenktafel (am Bahnhof), 53  
 Gefangenenlager, 28, 62, 73, 78, 179, 136, 179, 182, 184  
 Gelsenkirchen, 44, 101, 103, 107, 154  
 Gerichtsstraße, 35, 39, 43, 45, 49, 159  
 Grohnde (zu Emmerthal), 28  
 Grotenburg, 26  
 Gummibahn, 32, 35, 58, 60, 67, 120, 122  
 Güterschuppen, 64, 192  
 Gütersloh, 116  
 Hagen, 25, 74, 192  
 Hagen (zu Bad Pyrmont), 28  
 Hagensche Straße, 35, 45, 48, 63, 98, 105, 159, 172, 182  
 Hahnenberg (zu Detmold), 24  
 Halle in Westfalen, 16, 20  
 Hamburg, 133  
 Hameln, 26, 88, 116, 129  
 Hamm, 31  
 Händelstraße, 61  
 Hannover, 29, 116, 118, 120, 133, 175  
 Hardissen, 57, 114, 182  
 Harz, 67, 123  
 Hastenbeck (zu Hameln), 167  
 Heiden, 10, 46, 57, 58, 62, 75, 76, 114, 120, 122, 123, 125, 127, 183  
 Heidenoldendorf (zu Detmold), 26, 124, 188  
 Heidensche Straße, 32, 34, 39, 40, 44, 66, 87, 101, 108, 116, 120, 129, 172, 183, 192  
 Heiligenkirchen (zu Detmold), 26, 130  
 Hell on Wheels, 13, 14, 15  
 Hellmeyerstraße, 35, 105, 111, 148  
 Hemer, 139, 140, 143, 144  
 Helpup (zu Oerlinghausen), 26, 65, 173, 180  
 Helpuper Straße 74  
 Herford, 16, 17, 20, 34, 117, 119, 125, 143, 149  
 Hermannsdenkmal, 26, 139  
 Hermannstraße, 31, 35, 48, 56, 60, 93, 172, 179, 182  
 Herrentrup (zu Blomberg), 28  
 Hexenbürgermeisterhaus (zu Lemgo), 22  
 Hiddesen (zu Detmold), 16, 19, 26, 71, 124  
 Hilgenstuhl, 80, 181  
 Hindenburgstraße (siehe auch Gartenstraße), 35, 38, 44, 45, 75, 159, 177, 178  
 Hitler-Jugend (HJ), 45, 75, 107, 112, 115, 165, 170  
 HJ (siehe Hitler-Jugend)  
 Hohenhausen (zu Kalletal), 25  
 Hohlweg, 63, 182  
 Holzminden, 26  
 Horn (zu Horn-Bad Meinberg), 16, 19, 26, 27, 123  
 Hörste, 10, 11, 62, 70, 71, 79, 80, 123, 169, 181  
 Hörster Bruch, 71, 180  
 Hörster Egge, 72, 181  
 Hörstmar (zu Lemgo), 57, 114  
 Iggenhausen, 157  
 Im Gerstkamp, 38, 157  
 Im Ort, 104  
 In den Ellern, 56, 179  
 In der Bülte, 65, 173  
 Infrastruktur, 10  
 Internierte, 61, 62  
 Iserlohn, 139, 140  
 Jabo, Jagdbomber, Tiefflieger, 31, 34, 35, 44, 57, 90, 103, 107, 113, 120, 122, 140, 145, 149, 157, 160, 188, 189  
 Jagdbomber (siehe Jabo)  
 Jahnplatz, 183  
 Johannissteine, 158, 159  
 Kachtenhausen, 62  
 Kampfgruppe Becher, 16  
 Kampfgruppe Schönwald, 19  
 Kaugummi, 89, 90, 169  
 Kinder, 10, 34, 35, 44, 48, 49, 56, 89, 90, 97, 113, 120, 169, 171, 173, 176, 185, 187, 190, 192  
 Kindergarten, 88, 183

Kino, 35, 104  
 Kirche, 10, 27, 39, 43, 62, 63, 75, 84, 88, 108, 127, 149, 157  
 Kirchohsen (zu Emmerthal), 167  
 Kohle (siehe Brennmaterial)  
 Kohlstädt (zu Schlangen), 19  
 Korl-Biegemann-Straße, 93  
 Krankenhaus, 45, 55, 104, 188  
 Kriegsgefangene, 11, 28, 44, 46, 60, 61, 62, 67, 80, 81, 84, 94, 112, 119, 122, 137, 166, 167, 181, 190  
 Küsterweg, 93  
 Lämershagen, 17, 18, 55, 67, 123  
 Lager Berg, 63, 112, 117  
 Landrat Detmold, 45, 47  
 Landräte, 83  
 Landwehr, 169  
 Langenbrücker Tor (zu Lemgo), 23  
 Lange Straße, 42, 49, 62, 63, 94, 110, 128, 144, 157, 176  
 Lazarett, 10, 44, 55, 124, 125, 175  
 Lebensmittel, 10, 52, 87, 90, 91, 92, 93, 95, 123, 125, 129, 130, 133, 136, 150, 154, 155, 169, 171, 176, 181, 185  
 Lemgo, 9, 10, 16, 17, 20, 23, 25, 26, 34, 45, 46, 48, 56, 57, 60, 69, 76, 106, 112, 126, 127, 130, 143, 167, 170, 183  
 Lemgoer Straße, 44, 63, 64, 70, 101, 159, 178, 183  
 Leopoldshöhe, 25  
 Lieme (zu Lemgo), 74, 192  
 Lipperreihe, 18  
 Lippische Landesregierung, 84  
 Lippischer Heimatbund, 12  
 Lippstadt, 16, 165  
 Löhne, 116, 119  
 Lopshorn, 19, 20  
 Luftschutz, 62, 75, 76, 101, 104, 118, 125, 126, 145, 160, 161, 186, 188  
 Luftwaffe (deutsche), 48, 54, 55, 56, 75  
 Lügde, 16, 25, 26, 28  
 Luisenstraße, 28, 32, 192  
 Lüneburger Heide, 62, 121  
 Mackenbruch (zu Oerlinghausen), 22, 23, 24  
 Marienstraße, 92, 136  
 Marktplatz, 9, 49, 69, 77, 98, 107, 126  
 Massengrab (Friedhof Pottenhauser Straße), 52, 114  
 Maßbruch, 61  
 Meierstraße, 35, 38, 104, 111, 148, 150  
 Mergelkuhle, 56, 61, 63, 179, 182  
 Militärpolizei, 81, 85, 86, 133, 151, 153, 155, 174, 178  
 Militärregierung, 10, 48, 74, 82, 83, 129, 136, 151, 169  
 Minden, 67, 85, 124, 158  
 Molkerei, 56, 179  
 Mordkuhle (zu Detmold), 19, 20, 24, 86, 174  
 Mosebeck (zu Detmold), 47  
 Mühlenbrink, 35, 60, 112, 115  
 Mühlenstraße, 176  
 Münster, 120, 180  
 Müssen, 62, 74, 80, 107, 165, 166, 184  
 Nahrungsmittel (siehe Lebensmittel)  
 National Archives, 12  
 Niedermarsberg, 16  
 Nieheim (Kreis Höxter), 26  
 Nienhagen (zu Detmold), 62, 67, 113, 122  
 Normandie, 9, 13  
 NSDAP, 10, 45, 84, 130, 176  
 Obenlage, 10, 127  
 Obere Straße, 159  
 Oberrnienhagen (zu Detmold), 42  
 Obstgarten, 91, 174  
 Oder, 121  
 Oerlinghausen, 10, 12, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 55, 65, 71, 72, 74, 100, 101, 123, 124, 125, 133, 165, 166, 168, 173, 180  
 Oerlinghauser Straße, 101  
 Oesterholz (zu Schlangen), 19  
 Ohr (zu Emmerthal), 26, 167  
 Ohren, 99, 157  
 Ohrser Straße, 99, 100  
 Operation Clarion, 30, 31  
 Organisation Todt, 58, 60, 68, 100, 119, 120, 122, 124  
 Osnabrück, 120, 191  
 OT (siehe Organisation Todt)  
 Ottenhausen, 113  
 Ottenhauser Straße, 34, 113  
 Paderborn, 16, 100, 121, 122, 142, 143, 180  
 Panzerfaust, 18, 24, 61, 64, 116, 127, 165  
 Panzergrenadier-Bataillon 64, 18, 20  
 Panzersperre, 18, 20, 25, 64, 65, 115, 120, 122, 123, 127, 133, 142, 144, 173  
 Partei (siehe NSDAP)  
 Pastor, 38, 39, 170  
 Pastorenfeld, 56  
 Paulinenstraße, 35, 38, 45, 63, 106, 110, 173, 177, 178, 182  
 Peckelsheim (zu Willebadessen), 16  
 Pillenbruch (zu Bad Salzuflen), 74  
 Pivitsheide (zu Detmold), 19, 24, 71, 75, 80, 101, 114, 131, 144, 155, 169, 180



Pläßstraße/-platz, 63, 179  
 Plünderung, 10, 55, 78, 80, 86, 87, 95, 121, 128, 130, 131, 134, 150, 152, 154, 155, 179, 181  
 Polizei, 67, 85, 87, 124, 128, 131  
 Polle (Kreis Holzminden), 68, 123  
 Post, 81, 102, 124, 130, 164, 176  
 Pottenhausen, 25, 46, 60, 62, 74  
 Pottenhauser Straße, 34, 35, 42, 44, 50, 52, 58, 59, 79, 117, 149, 174  
 Primadonna (Luftlage-Radiosender), 117, 120, 160, 170  
 Quellenweg, 71, 180  
 Radio, 89, 102, 124, 125, 130, 132, 133, 134, 155, 160, 170, 185, 186, 187  
 Rathaus, 42, 82, 85, 88, 89, 100, 101, 102, 110, 129, 159, 176  
 Remagen, 13  
 Rhein, 9, 13, 29, 120, 139, 180  
 Rheinland, 186  
 Rhenstraße, 35, 38, 42, 45, 48, 76, 105, 110, 111, 126, 144, 148, 164, 183  
 Rietberg, 66, 192  
 Rinteln, 25  
 Rischenau (zu Lügde), 28  
 Rote Armee, 27, 29, 69  
 Rotenberg, 119, 120  
 Rotes Kreuz, 9, 44, 45, 55, 69, 73, 98, 108, 124, 125, 126, 129, 149, 168, 191  
 Ruhrgebiet, 9, 17, 29, 31, 32, 46, 121, 133, 180  
 Ruhrkessel, 16, 27, 167  
 Sängersstraße, 169  
 Scherfede (zu Warburg), 16  
 Schieder-Schwalenberg, 28, 68, 123  
 Schillerstraße, 92, 109, 136  
 Schlüsselburg, 75, 89, 101, 102  
 Schokolade, 89, 90, 168, 169, 173, 192  
 Schötmar, 25, 68  
 Schötmarsche Straße, 28, 33, 35, 39, 42, 45, 46, 50, 63, 99, 105, 149  
 Schule, 42, 44, 45, 56, 60, 61, 62, 63, 68, 71, 72, 88, 99, 100, 101, 106, 110, 121, 168, 169, 173, 180, 181, 183, 191  
 Schulstraße, 35, 36, 38, 39, 40, 44, 47, 48, 55, 63, 105, 109, 111, 159, 160, 172  
 Schützengilde, 56  
 Sedanplatz, 34, 40, 42, 61, 62, 63, 68, 110, 149  
 Seesen (Kreis Goslar), 68, 123  
 Segelflugplatz Oerlinghausen, 18  
 Selbstversorger, 10, 91, 185  
 Senne, 16, 19, 67, 69, 72, 101, 122, 168, 180, 181  
 Splittergraben, 63, 182  
 SS („Schutzstaffel“), 20, 23, 26, 55, 65, 69, 119, 123, 130, 165, 183  
 Stadenhausen, 98, 100, 132  
 Stadenhauser Straße, 65, 116  
 Stadtarchiv Lage, 12  
 Stadtkommandant, 85, 150  
 Stadtverwaltung, 10, 12, 53, 82, 87, 92, 136, 173, 174  
 Stadtwald, 28  
 Stapelage, 10, 71, 72, 79, 180, 181  
 Staufenbergstraße, 92  
 Stauwerk, 42, 43, 44, 88, 99  
 Steinheim, 26  
 Sternberg, 80, 181  
 Strom (Elektrizität), 87, 102, 108, 124, 129, 130  
 Stuckenbrock (zu Schloß Holte-Stukenbrock), 19, 184  
 Sylbach (zu Bad Salzuflen), 34, 74  
 Sylbacher Straße 74  
 Synagoge, 39, 108  
 Technikum, 9, 10, 36, 40, 44, 55, 56, 57, 70, 75, 76, 78, 86, 92, 124, 125, 126, 129, 133, 138, 144, 160, 161, 162, 173, 175, 178, 182  
 Technikumstraße, 92, 93, 136, 14  
 Technische Nothilfe, 44, 45, 112  
 Tecklenburg (Kreis Steinfurt), 125  
 Telefon, 102, 142, 184  
 Thusneldastraße, 61  
 Tiefflieger (siehe Jabo)  
 Triftenstraße, 177, 178  
 Ubbedissen (zu Bielefeld), 20, 22  
 Umflutgraben, 63, 162  
 Umgehungskurve (siehe Gummibahn)  
 Uniform, 84, 169, 170  
 Verl (Kreis Gütersloh), 26  
 Vergewaltigung, 128  
 Vlotho (Kreis Herford), 116  
 Volksempfänger (siehe Radio)  
 Volkssturm, 10, 17, 44, 45, 61, 62, 64, 65, 66, 115, 123, 124, 142, 150, 165, 187  
 Von-Cölln-Straße, 27, 36, 39, 40, 42, 45, 48, 52, 55, 98, 108, 109, 117, 149, 160, 161, 172  
 Voremberg (zu Emmerthal), 167  
 V-Waffen, 34, 51, 60  
 Waddenhausen, 25, 101  
 Waffen, 150, 170, 184  
 Wanne-Eikel, 144, 145  
 Warburg (Kreis Höxter), 139  
 Wasserstraßen, 29  
 Wasserturm, 32, 55  
 Wasserversorgung, 10, 45, 87, 88, 110, 183

Wasserwerk, 67, 121, 122  
 Wehmgärtenstraße, 92, 93, 174,  
 Wehrmacht, 45, 49, 54, 58, 59, 80, 129  
 Wellenheide, 28  
 Wellentrup, 71  
 Wellenkampstraße, 56  
 Werre, 34, 42, 43, 45, 50, 58, 65, 74, 90, 104, 105,  
 110, 149, 173  
 Werreanger, 91, 116, 163, 174  
 Werrebrücke, 30, 75, 102, 116, 117, 133, 143,  
 149, 163, 170, 182  
 Werrestraße, 92, 136, 142, 145, 156  
 Werther (Kreis Gütersloh), 20  
 Weser, 9, 16, 17, 25, 26, 28, 76, 116, 130, 132, 167  
 Westerwald, 122  
 Wiesenstraße (zu Detmold), 119  
 Wilhelmsburg, 46, 55  
 Willebadessen (Kreis Höxter), 16  
 Windhaufen, 71, 180  
 Windheide, 58, 102, 157  
 Windhof, 99  
 Wissentrup, 34, 46, 69, 71, 98, 99, 100, 126  
 Wohnraum, 46, 48, 93, 95  
 Woldemarstraße, 64  
  
 Zeitung, 52, 121, 124, 130, 134, 185  
 Ziegelei, 60, 80, 129  
 Zuckerfabrik, 28, 32, 66, 88, 89, 90, 133, 158,  
 179, 182, 192  
 Zündschnurbusch/-fabrik, 60, 67, 112, 120  
 Zwangsarbeit, 9, 11, 61, 73, 81, 94, 95, 137, 169,  
 184, 192

## **Personen- und Firmenregister**

Ahlers (Näherei), 79  
 Alter Keller (Gaststätte), 62  
 Altrogge (Mühle), 117  
 August-Kluckhohn-Stiftung, 12  
 Avenhaus (Landwirtschaft), 65, 115, 120, 131  
  
 Bahlinger, Walter (Zeitzeuge), 38, 42, 51, 61,  
 164  
 Becher, Karl (dt. Offizier), 16, 17, 19, 20, 25, 27  
 Becker, Günter (Zeitzeuge), 57, 75  
 Becker, Waldemar (Autor), 12, 13  
 Bergmann, Alfred (Zeitzeuge), 12  
 Beckmann, Wilhelm (Zeitzeuge), 74  
 Berkel, 100  
 Betz (Ortsgruppenleiter), 131  
 Billinghauser Krug, 71, 180  
 Bohr (Lebensmittel), 150

Böke (Gastwirtschaft), 62  
 Bökhaus (Landwirtschaft), 57, 67  
 Börger, Adolf (Ortsgruppenleiter), 86, 131  
 Brand, 39, 45, 160  
 Brems, Frederic C. (US-Offizier), 74, 165, 166  
 Brinkkrug, 46, 65, 116  
 Brinkmann (Gaststätte), 144  
 Brinks (Ziegelei, Mosebeck), 47  
 Brokmann, Fritz (Hausschlachter), 172  
 Brune, H. und Chr., 93  
 Brunow, Marcel (US-Offizier), 87  
 Büker, Henrietta (Verwaltungsangest.), 87  
 Büker (Oerlinghausen), 100  
 Büngener (Bekleidung), 42, 110  
 Büngener (Heiden), 46  
 Bussemeier, Martha (Gastst./Schreibstube  
 Luftwaffe), 39, 48, 52, 55, 108  
 Bütthe (Möbelherstellung), 38, 144, 182  
  
 Collier, J. H. (US-General), 13  
 Crook, Brendon, 90  
 Cruel (Firma), 65  
  
 Deppe, Wolfgang (Zeitzeuge), 11, 72, 73, 78,  
 80, 89, 168  
 Diekmann, Gustav (Zeitzeuge), 42  
 Diekmann, Wilhelm (Wehrführer), 44  
 Döbel, Elisabeth (Zeitzeugin), 38, 89, 170  
 Dörenkrug, 20  
 Dorsch (Tischlerei), 39, 108, 109, 160  
 Drake, Heinrich (Lipp. Landespräsident), 83,  
 86, 136  
  
 Ebert, Bernhard (Zeitzeuge), 12  
 Echterling (Holzhandel), 173  
 Eikenstrate (Gaststätte), 46  
 Eisenhower (späterer US-Präsident), 27, 162  
 Ellernkrug, 42, 75  
 Emmerich, Ilka (Stadtführerin), 12  
 Enselmann, 138, 142  
 Ernst, 177  
  
 Fassemeier, Gustav (Orts-Chronist), 11, 34, 44,  
 46, 56, 58, 60, 67, 68, 75, 78, 80, 81, 82, 85, 90,  
 94, 98  
 Fillies (Landwirtschaft), 180  
 FINA-Tankstelle, 178  
 Focke-Wulf (Flugzeugbau), 56, 75, 78, 109, 126,  
 127, 139, 144, 175, 182  
 Förderverein für Freizeit, Kultur, Sport, 12, 53  
 Friedenseiche (Gaststätte), 62  
 Frohne (Firma), 42, 111  
 Fuchs, (Schlachtereier) 42, 172  
  
 Geise, Fritz (Zeitzeuge, Orts-Chronist), 9, 11,

35, 38, 39, 42, 44, 45, 46, 49, 50, 55, 56, 57, 58, 61,  
 62 65, 66, 67, 69, 70, 71, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81,  
 82, 85, 91, 92, 93, 95, 103  
 Genz, Ursula (Zeitzeugin), 48, 172  
 Genz, Uwe (Zeitzeuge), 48, 172  
 Gestapo, 61, 164  
 Giljohann (Glaseri), 56, 179  
 Goerbig (dt. Offizier), 19, 22, 25, 26, 56  
 Graf, Heinrich (Stadtbaumeister), 47, 52, 88  
 Gräfer, Wilhelm (Bürgermeister Lemgo), 25,  
 130  
 Grauting, Adolf jun., 182  
 Grauting (Eisenbahner), 35, 106, 172  
 Gröne (dt. Offizier), 17  
 Grotebrune (Wäscherei), 35, 105  
 Grundmann, 150  
  
 Hahn, Irmgardo (Zeitzeugin), 11, 43, 62, 76,  
 79, 85, 86, 89, 94, 138  
 Hanning, Ernst (Landwirtschaft), 169  
 Hanning (Hörste), 71  
 Hansmann, 44, 126  
 Hansmann (Schornsteinfeger), 86, 131  
 Hartmann, 132  
 Hauptgenossenschaft (siehe Lippische  
 Hauptgenossenschaft)  
 Havergo (Landwirtschaft), 181  
 Heckmann, Walter (dt. Offizier), 17, 25  
 Heine, Wilhelm, 42  
 Hellweg (Landwirtschaft), 122  
 Hensiek (Wehrwirtschaftsführer), 47  
 Hesterbrink, Dr. Bernhard, 93  
 Höhle (dt. Offizier), 17  
 Holländer, 39, 108, 117, 160  
 Holzkamp, 139, 142, 156  
 Hotel Freitag, 59, 85  
 Hülskrug, 72, 78, 168, 169  
  
 Jesse, Hulda (Haushaltshilfe), 138, 146, 147,  
 152, 156  
 Johanning (Landwirtschaft), 71, 180  
 Jungekrüger, 177  
 Jürgenlohm (Lebensmittel), 79, 128  
 Jürgensmeier (Landwirtschaft), 71, 80, 180  
  
 Kabisch (Firma), 144  
 Kampmeier (Möbelherstellung), 35, 106  
 Karst, Heinrich (dt. Offizier), 16, 27  
 Keller (Pastor), 157  
 Kerkhof, Günter (Zeitzeuge), 74, 89  
 Kesting (Kreisredner), 131  
 Kleinböhl, Erich, 138  
 Kleinböhl, Georg, 138  
 Klocke, Heinrich, 93  
 Klocke, 100  
 Knie, 39, 108, 109, 160  
 Knorsch (evakuierter Lehrer), 72, 168  
 Köller, Rudolf, 93  
 Kölling (Schweinemästerei), 61, 179  
 Kotzenberg (Färberei), 35, 39, 85, 105, 159  
 Kreisbauernschaft, 178  
 Kronenberg, Margret und Regina (Studentin-  
 nen Technikum), 138  
 Kroos, August (Kirchendiener) 35, 157  
 Kroos, Gerhard (Zeitzeuge), 61, 63, 65, 79, 86,  
 90, 91, 92, 173  
 Krügermeier (Landwirtsch. Bedarf), 27, 56,  
 182  
 Kuhlmann (Lehrer), 35, 105  
 Künsting, Heinrich, 92  
 Küstermeier, 101  
  
 Lang, 179  
 Lange, Alfred (Zeitzeuge), 89, 91, 93, 170  
 Lauenstein, 38  
 Leidt, Irmgard (Zeitzeugin), 56, 78, 175  
 Letmathe (Lebensmittel), 79, 128, 150  
 Linne (Landes-Polizeidirektor), 85  
 Linnemann, Christa (Zeitzeugin), 176  
 Linnemann (Textilien), 39, 108  
 Lippische Hauptgenossenschaft, 67, 80, 87,  
 102, 129  
 Lohmann (Landwirtschaft), 71, 180  
 Lötter, 140, 142  
 Lüttmann, 116, 117  
  
 Mademann, Wilhelm (Bürgermeister), 48, 83  
 Mattenklott (dt. Offizier), 16, 26, 27  
 Meier, Margarete (Zeitzeugin), 177  
 Meier (Pferdehändler), 35, 106  
 Meierrieks, 100  
 Meier-Tönnies (Haushaltswaren), 42, 110  
 Mellies, Wilhelm (Klempner), 169  
 Meyer (Gauleiter), 115, 130, 136  
 Mirow (Landwirtschaft), 132  
 Mrugowski, 42, 86, 110, 131  
 Müller, Karl (Pastor), 11, 157  
  
 Nachtigall (Gaststätte), 46  
 Neese, 160  
 Nieweg, 104  
 Nolte, 161  
  
 Oberkrome (Heiden), 46  
 Ölwerk Bögerhof, 60  
 Ossenberg, Siegfried (Zeitzeuge) 61, 64, 81,  
 86, 179  
 Osterhage, August, 93  
 Otto (Saathandel), 35, 106

Pehmeyer (Textilien), 62  
 Penning, August, 92  
 Pepping (Gaststätte), 52  
 Perl, Adolf, 93  
 Peter, August-Wilhelm (Lehrer), 59  
 Petig, Karl, 93  
 Pfeffer, 144, 146, 148, 153  
 Plaßmann, 160  
 Pohle (Bekleidung), 63  
 Pohlmann (Kaufmann), 131  
 Potthast, 35, 105  
 Prante, Irmgard, 35  
 Prante, Willi (Zeitzeuge), 63  
 Prockel, Helene (Hausangestellte), 138  
 Quest, 126  
 Rademacher (dt. Offizier), 17, 19  
 Reden & Co. (Ziegelei, Dörentrup), 47  
 Reekersbrink & Fischer (Firma), 58  
 Reese (Sparkassendirektor), 39, 108, 109, 160  
 Reiche, Franz, 92  
 Reiche (Stahlwerk), 88  
 Reinhold, Leo-Hermann (SS-Obersturmführer), 23  
 Rethmeier, Ernst (Zeitzeuge), 11, 39, 108, 158  
 Rethmeier, Ludwig (Ingenieur), 175  
 Riekehof, 39, 108  
 Riekehof (Möbelherstellung), 79, 88, 128, 160  
 Rimbach, 143  
 Rimpler, 44, 125  
 Ruthe, 39, 60, 101  
 Ruthe (Firma), 79, 108, 128, 150  
 Saaksmeier, August (Zeitzeuge), 11, 71, 79, 180  
 Schäfer, 35, 75, 106, 126  
 Schlichting, August, 138  
 Schlichting, Hans (Kaufmann), 138  
 Schlichting, Else (Kauffrau), 138  
 Schlichting, Hans-Joachim, 138  
 Schlichting (Kaufhaus), 62, 79, 86, 128, 148, 154  
 Schnare, Claus-Dieter (Zeitzeuge), 31, 35, 45, 56, 57, 59, 60, 61, 63, 64, 66, 182  
 Schnare, Heinrich (Luftschutzwart), 183  
 Schneider, 144, 145, 146, 148  
 Schnüll, Wilhelm (Bürgermeister), 87  
 Siekmann, Heinrich, 93  
 Siekmann (Schlachtereier), 78, 102, 128, 159  
 Sommer, Peter (dt. Offizier), 17  
 Sonnenberg, Lars (Stadtarchivar), 12  
 Stapelager Krug, 72  
 Staß, 146, 148, 153, 154  
 Stapelager Krug, 181  
 Stecker, 145  
 Stegelmann, 39, 108, 160  
 Stöppler (Firma), 39  
 Stork (Hörste), 62  
 Strate, Fritz, 93  
 Strulik, Alexandra, 73, 184  
 Sültehof (Landwirtschaft, Oerlingh.), 180  
 Szalatnay, von (Pfarrer), 157  
 Tasche (Landrat a. D.), 181  
 Tasche (Krug Pottenhausen), 46  
 Tasche (Gaststätte), 62  
 Tempel, 35, 106  
 Teutoburger Sperrholzwerk, 62  
 Tiemann, Bruno (Zeitzeuge), 42  
 Traupe, Dr., 92, 93, 174  
 Trostorf, Albert (Autor), 12  
 Voltmann (Firma), 150  
 Vordemvenne, August, 93  
 Voss, 138  
 Wagener-Schlüter, Eva (Zeitzeugin), 44, 64, 75, 90, 91, 185  
 Wallberg, Beatrix, 12  
 Wedderwille Adolf (Kreisleiter), 130, 136  
 Wedegärtner, 35, 104, 105  
 Wedegärtner (Landwirtschaft, Firma), 184  
 Wegmann, Günter (Autor), 11, 13  
 Wehmeyer, Kurt (Zeitzeuge), 66, 90, 192  
 Wellhausen, Willy, 92  
 Wellhausen (Busunternehmen), 64  
 Wesertal (Elektrizitätswerk), 88  
 Wessel, (Firma), 35, 38, 48, 159  
 Wiebke, 44, 126  
 Windt (Metallbau), 47  
 Winter, 33, 35, 105  
 Winter (Schuhgeschäft), 150  
 Wintzer, Bernhard (Zeitzeuge, Autor), 12  
 Wistinghausen (Landwirtschaft), 71, 180  
 Wißmann (Soldat), 122  
 Wursteckrug, 62  
 Zesinger, Clayton W. (US- Offizier), 68  
 Zoremba, Dieter (Historiker), 62  
 Zuckerkamm (Kaufmann), 42, 110  
 Zur langen Strecke (Gaststätte), 48